
Die Bremer Krankenkassen informieren

Pressemitteilung

der Arbeitsgemeinschaft Bremer Krankenkassen

Krankenhäuser erhalten in diesem Jahr 17 Millionen Euro für die Krankenpflegeausbildung

Bremen, 27. Januar 2014. 808 Frauen und Männer werden derzeit in den Berufen Gesundheits-, Kranken-, Kinderkrankenpfleger/in und Krankenhelfer/in in den 13 Bremer und Bremerhavener Krankenhäusern ausgebildet. Um diese Ausbildung zu finanzieren, haben die Bremer Krankenkassen mit den Krankenhäusern auch für das Jahr 2014 ein Budget und einen Ausbildungszuschlag pro Krankenhausfall vereinbart. Dadurch erhalten die Krankenhäuser in diesem Jahr für ihre Ausbildung 17 Millionen Euro von den Krankenkassen.

„Mit dem Ausbildungsfonds“ so Karl L. Nagel (Leiter des Verbandes der Ersatzkassen - vdek in Bremen) für die Krankenkassen in Bremen, „wollen wir dem Fachkräftemangel im pflegerischen Bereich entgegenwirken.“

Bereits seit über sieben Jahren wird die Sicherstellung und Finanzierung der Ausbildung im Krankenhaus über einen Ausbildungsfonds vorgenommen. Daraus erhalten die ausbildenden Krankenhäuser die zwischen den Krankenkassen und Krankenhäusern vereinbarten notwendigen Mittel zur Finanzierung der Ausbildung.

In der ARGE sind alle gesetzlichen Krankenkassen im Land Bremen vertreten.

Ihre Gesprächspartner im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft sind:

- | | |
|--|-------------------------|
| ▪ Jörn Hons, AOK Bremen/Bremerhaven | Tel. (0421) 1761 – 549 |
| ▪ Holm Ay, hkk Erste Gesundheit | Tel. (0421) 3655 - 1000 |
| ▪ Wolfgang Beyer, BKK Landesverband Mitte | Tel. (0421) 33777 - 20 |
| ▪ Christiane Rings, vdek-Landesvertretung Bremen | Tel. (0421) 16565 – 76 |
-